

zeu Grymme, das yn durch den bruch der brucken entnommen ist, wurde domit nicht wedderbracht noch gefordert, nemlich das die gemeyne lantstrasße mit swerem gescherren und wedder zeu faren, wedder dorhen gewyßen wurde, daran die hantwerger loßunge irer hab unde guts haben, auch uwir libe zecolle unde geleite gefallen muchten. Hirumb were unser rat unde gut beduncken, das uwir libe mit den von Grymme reden 5 unde sie daran wolle halden lasßen, das sie ye ehr ye beßer vor sich nemen solden die zeubrochen yoch wedder zeu fertigen, das wir meinen ye zeu gescheln sei, so kawm fihr yoch zeubrochen unde die brucke sust allerdinge noch gancz unde unvorleezt ist, darczu yn uwir libe wol hulffe unde sture zeu thune hat. Was wir yn denn auch mit holecze darczu sture thun solden, als wir yn gereit LX stemme gegeben haben, wurden sie uns 10 auch gnedigen willens finden unde erkennen, domit man dem dinge, das doch gefertiget muß werden, in cziten ein ende mag gebin anc solliche nuwerunge, die sie vorhaben unde anc beswerunge unser landsessen, die yn auch swchr wurde zeu irliden, domit sie yn auch ires grostes abeganges yn cziten rat schaffen muchten. Awir solliche ir meinnunge, die sie uwir libe vorgeleget unde uwir libe uns forder zeu irkennen geben habet, 15 zeu verwilligen kommen wir in rate nicht finden, dunekt uns auch nicht nuczlich noch billich syn, unde womit wir libe . . . behegeliich wolgefall, libe unde fruntlich dinst wissen zeu irtzeigen, sint wir alleczit, noch dem uns zemet unde geboret, willig unde geflisßen. Geben anno 2c. LXX an der mitwoch noch iudica.

## 135.

20

Altenburg, 1470 Apr. 15.

*Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden W. A. Oerter Grimma fol. 3. Das S. unter Papierl. zum Verschluss aufgedrückt.*

*Ann.: Vergl. Lorenz Grimma 282.*

*Die Kurfürstin Margarethe antwortet auf vorhergehendes Schreiben, daß sie die 25 Bürger zur Herstellung der Brücke angehalten, auch ihnen Hilfe zugesagt und Holz aus ihren Wäldern theils verheißten, theils schon gegeben habe; sie klagen aber zere den furirgangen schaden, der sie vor iaren auch an der brucken zeu grossen unvorwintlichen schaden bracht had, des sich ir armes gotzhuß, das die brucken pfleget zeu halten, noch nicht wider ergetzt had, so sie gar cleynen zeugang davon haben, auch noch derhalbin 30 bey funffhundert gulden schuldig sint und ierlich vorezinßen müssen, und so sie abirmals sulchs obirgangen sey, sint sie so arme und unstathafft, das sie die brucken one merklich hulff und zeulegung nicht wider anrichten mogen. Dorumb ist ir furnemen und gar vlißig bete yn mit dem zecolle als berurt ist cyn zeit furderung und zeulegung zeu<sup>a)</sup> tun, das sie sust ir furergangen und diser grosser scheden und armuth halbin in keyne weyß 35 getrawen zeu volenden. Und so das geschee, so weren sie gemeynt itzunt kurtzlich wider anzeurichten, das man dorobir ryten und gehen mochte. Neben dem wulden sie chir besser aber furdern vlis tun die ioch und brucken zeu fertigen, das die gemeyne*

135. a) Ueber der Zeile.